

## mit Erwärmung und Regeneinfluss ungünstige Bedingungen

	Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen	
	Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta	
	Voralpenbereich	

### Lawinenprobleme



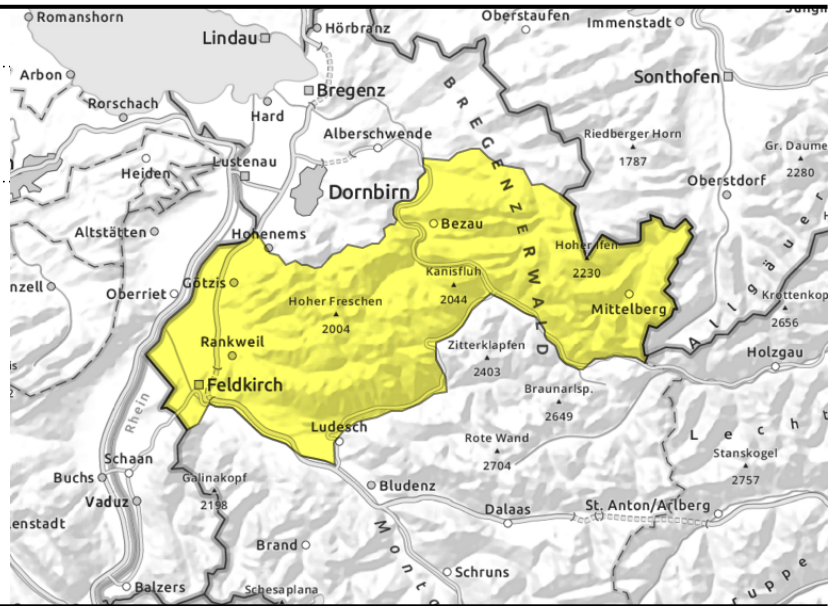
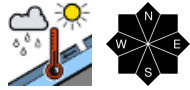
### Gefahrenstufen



### Exposition



**Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen**



**mit Erwärmung und Regen vermehrt nasse Lawinen**

Die Lawinengefahr ist mäßig. Mit Erwärmung und Regeneinfluss sind aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten vermehrt spontane nasse Rutschungen und Lawinen möglich - an steilen Grashängen nach wie vor auch Gletschneelawinen. Vereinzelt können kleine bis mittlere Lawinen auch noch im extremen Steilgelände ausgelöst werden möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Mit Neuschnee und Windeinfluss entstanden die vergangenen Tage mit zunehmender Seehöhe vor allem in höheren Kammlagen frische Tribschneeansammlungen. Diese konnten sich mit Erwärmung und Strahlung bereits wieder stabilisieren. Die Altschneedecke wird durch Regen und fehlender Abstrahlung bis in hohe Lagen zunehmend geschwächt und weicht im Tagesverlauf auf. In tiefen und mittleren Lagen ist der Boden vor allem sonenseitig bereits oft wieder ausgeapert. Dem Lawinenwarndienst liegen nicht mehr viele Informationen aus diesen Gebieten vor.

**Wetter**

Nacht: Die erste Nachthälfte verläuft noch gering bewölkt bis wolkig. Dann aber trübt es ein und in den Morgenstunden kommt Regen auf, der im Norden kräftig sein dürfte. Schneefallgrenze knapp über 2000 m steigend. Weitgehend trocken dürfte es noch im Montafon bleiben. Freitag: Die Berge stecken zu einem großen Teil im Nebel. Dazu regnet es zwischen Bregenzerwaldgebirge und Lechtaler Alpen kräftig, gegen Süden zu deutlich weniger. Schnee fällt oberhalb von etwa 2400 m. Temperatur in 2000m: um 4 Grad, Höhenwind: stark aus West.

**Tendenz**

Wahrscheinlich sind am Samstagvormittag im Bergland noch Regenschauer dabei. Gleichzeitig beginnt es aufzulockern. Nachmittags ist es weitgehend trocken und recht sonnig mit Quellwolken und hohen Wolken aus dem Süden. Es bleibt warm. Mangels Abstrahlung gefriert die Schneedecke kaum. Somit sind weiterhin nasse Lawinen zu erwarten.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



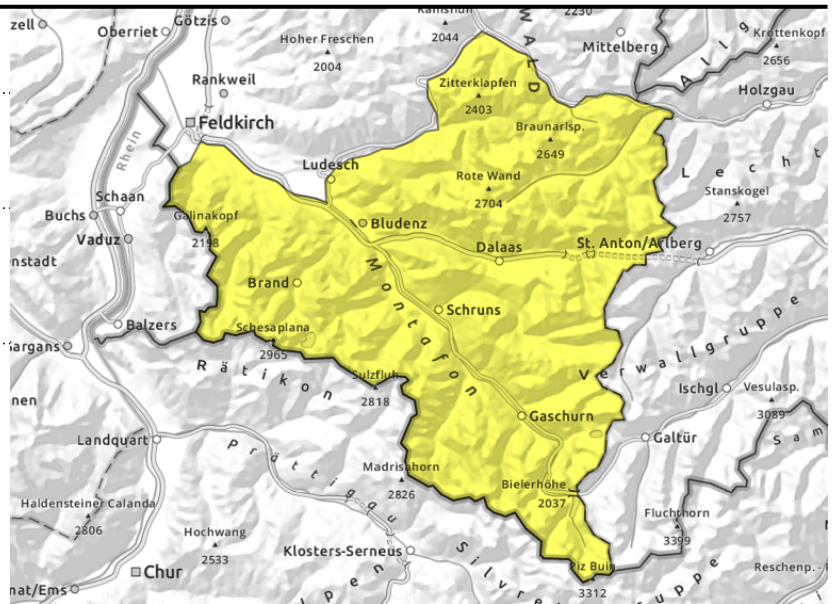
**Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta**



mit zunehmender Seehöhe Kammlagen, Rinnen und Mulden



Kammlagen im Hochgebirge



## nasse Lawinen und im Hochgebirge Triebschnee beachten

Die Lawinengefahr ist mäßig. Mit Erwärmung und Regeneinfluss sind aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten vermehrt spontane nasse Rutsche und Lawinen zu erwarten - an steilen Grashängen nach wie vor auch Gleitschneelawinen. Im Hochgebirge ist frischer Triebschnee zu beachten. Weiters können vor allem im Hochgebirge im schattseitigen Steilgelände oberflächennahe Schwachschichten gestört und als Schneebrett ausgelöst werden - meist ist dies jedoch nur mit großer Zusatzlast möglich.

### Schneedeckenaufbau

Im Hochgebirge gibt es bis zu 10 cm Neuschnee. Mit Wiindeinfluss entsteht vor allem in Kammlagen frischer Triebschnee. Die Triebschneeansammlungen der vergangenen Tage konnten sich mit Erwärmung und Strahlung bis in höhere Lagen bereits wieder stabilisieren. Die Altschneedecke wird durch Regen und fehlender Abstrahlung bis in hohe Lagen zunehmend geschwächt und weicht im Tagesverlauf auf. Besonders an hoch gelegenen Schattenhängen sind oberflächennahe Schichten teils noch störanfällig. Im schattseitigen Steilgelände sind oberhalb etwa 2400 m auch noch ungünstige Zwischenschichten in der Altschneedecke erhalten geblieben. Meist können diese jedoch nur mit großer Zusatzlast gestört werden. Dem Lawinenwarndienst liegen nicht mehr viele Informationen aus dem Gelände vor.

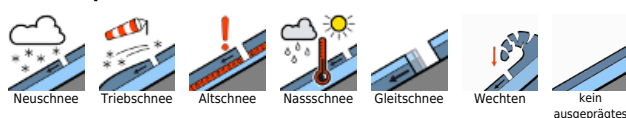
### Wetter

**Nacht:** Die erste Nachthälfte verläuft noch gering bewölkt bis wolbig. Dann aber trübt es ein und in den Morgenstunden kommt Regen auf, der im Norden kräftig sein dürfte. Schneefallgrenze knapp über 2000 m steigend. Weitgehend trocken dürfte es noch im Montafon bleiben. **Freitag:** Die Berge stecken zu einem großen Teil im Nebel. Dazu regnet es zwischen Bregenzerwaldgebirge und Lechtaler Alpen kräftig, gegen Süden zu deutlich weniger. Schnee fällt oberhalb von etwa 2400 m. Temperatur in 2000m: um 4 Grad, Höhenwind: stark aus West.

### Tendenz

Wahrscheinlich sind am Samstagvormittag im Bergland noch Regenschauer dabei. Gleichzeitig

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



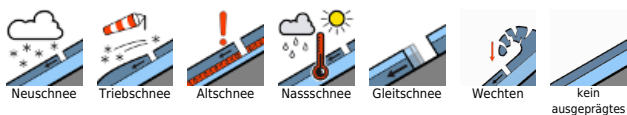
#### Exposition



## Lawinenbericht für **Freitag, 28.04.2023**

beginnt es aufzulockern. Nachmittags ist es weitgehend trocken und recht sonnig mit Quellwolken und hohen Wolken aus dem Süden. Es bleibt warm. Mangels Abstrahlung gefriert die Schneedecke kaum. Somit sind weiterhin nasse Lawinen zu erwarten. Im Hochgebirge ist frischer Triebsschnee zu beachten.

### Lawinenprobleme



[www.vorarlberg.at/lawine](http://www.vorarlberg.at/lawine)

### Gefahrenstufen



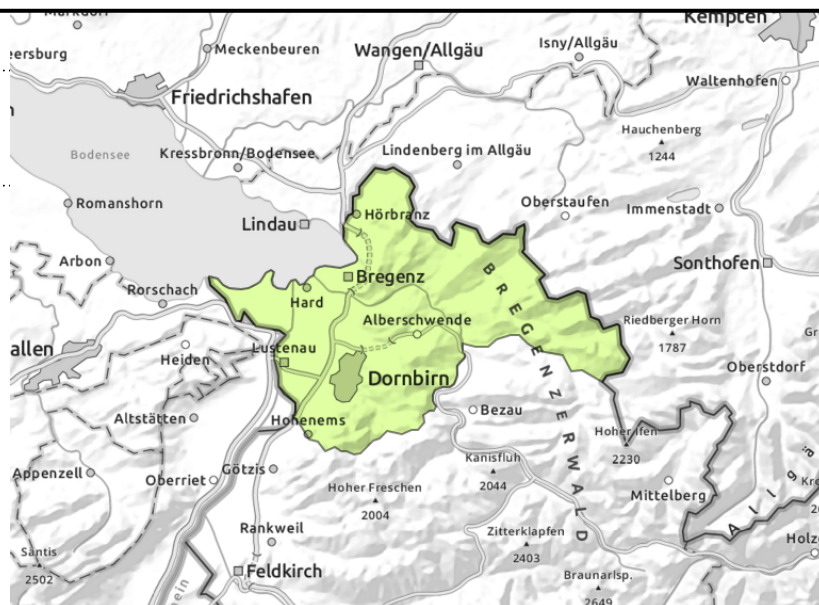
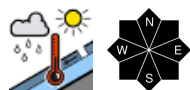
[lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at](mailto:lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at)

### Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560

**Voralpenbereich**



**mit Erwärmung und Regen nasse Lawinen**

Mit Erwärmung und Regeneinfluss sind aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten vermehrt spontane nasse Rutsche und kleine Lawinen möglich - an steilen Grashängen nach wie vor auch kleine Gleitschneelawinen.

**Schneedeckenaufbau**

Die nur noch geringmächtig vorhandene Altschneedecke wird durch Regen und fehlender Abstrahlung zunehmend geschwächt und weicht im Tagesverlauf auf. Insgesamt liegt niur noch sehr wenig Schnee. Dem Lawinenwarndienst liegen nicht mehr viele Informationen aus diesen Gebieten vor.

**Wetter**

Nacht: Die erste Nachthälfte verläuft noch gering bewölkt bis wolbig. Dann aber trübt es ein und in den Morgenstunden kommt Regen auf, der im Norden kräftig sein dürfte. Schneefallgrenze knapp über 2000 m steigend. Weitgehend trocken dürfte es noch im Montafon bleiben. Freitag: Die Berge stecken zu einem großen Teil im Nebel. Dazu regnet es zwischen Bregenzerwaldgebirge und Lechtaler Alpen kräftig, gegen Süden zu deutlich weniger. Schnee fällt oberhalb von etwa 2400 m. Temperatur in 2000m: um 4 Grad, Höhenwind: stark aus West.

**Tendenz**

Wahrscheinlich sind am Samstagvormittag im Bergland noch Regenschauer dabei. Gleichzeitig beginnt es aufzulockern. Nachmittags ist es weitgehend trocken und recht sonnig mit Quellwolken und hohen Wolken aus dem Süden. Es bleibt warm. Mangels Abstrahlung gefriert die Schneedecke kaum. Somit sind weiterhin kleine nasse Lawinen möglich.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

